Protokoll

über die 04. SUA (21-26) öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 07.03.2023 im Rathaus in Freren, Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzender

Schnier, Tobias

Stv. Vorsitzender

Nosthoff, Georg

Ausschussmitglieder

Determann, Cornelia , Dostatni, Bianca , Köster, Patrick , Lambrecht, Andreas Elternvertreter, Papenbrock, Sabine , Prein, Judith Lehrervertreterin, Wecks, Bernd , Wöste, Matthias

Stv. Ausschussmitglied

Landgraf, Tanja

Samtgemeindebürgermeister

Ritz, Godehard, Samtgemeindebürgermeister

Protokollführer

Feldhaus, Lydia

Ferner nehmen teil

Ahrend, Sonja, Erste Samtgemeinderätin , Schröder, Klaus, Hauptamtsleiter

Als Zuhörer nehmen teil

Hoffrogge, Silke, Schulleiterin, Wilker, Andrea, Schulleiterin, Franziskus-Demann-Schule

Es fehlt/ Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Burgazi, Samira, Schülervortreterin, Decomain, Nadine (entschuldigt)

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Pflichtenbelehrung und Verpflichtung der nicht dem Samtgemeinderat angehörenden Mitglieder des Schulausschusses
Vorlage: I/028/2022/1/1
2. Genehmigung des Protokolls über die 3. Sitzung des Schulausschusses am 10.11.2022
3. Aufstellung eines BHKW mit Pufferspeicher im Schulzentrum
Vorlage: V/010/2023

4. Anschluss der Grundschule und Turnhalle Beesten an die Holzhackschnitzelanlage
Vorlage: V/011/2023
5. Schulstatistiken
6. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Ausschussvorsitzender Tobias Schnier eröffnet um 18.31 Uhr die Sitzung, begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Schulausschusses fest.

Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Pflichtenbelehrung und Verpflichtung der nicht dem Samtgemeinderat angehörenden Mitglieder des Schulausschusses
Vorlage: V/028/2022/1/1

Schulausschussvorsitzender Schnier bedauert, dass die noch zu verpflichtende Schülervertreterin, Frau Samira Burgazi, erneut nicht anwesend ist und daher dieser Tagesordnungspunkt wieder auf eine spätere Sitzung des Schulausschusses zu verschieben ist.

Punkt 2: Genehmigung des Protokolls über die 3. Sitzung des Schulausschusses am 10.11.2022

Die Ausschussmitglieder Lambrecht und Prein weisen darauf hin, dass ihnen weder – wie bei den vorangegangenen Sitzungen – das Protokoll der letzten Schulausschusssitzung ausgedruckt per Post zugeschickt wurde, noch sie per Mail darüber informiert wurden, dass das Protokoll im Ratsinformationssystem eingesehen werden könne. Das Protokoll liegt ihnen inzwischen aber vor. Verwaltungsseitig wird ihnen zugesichert, dass das Ratsinformationssystem diesbezüglich überprüft wird und die notwendigen Änderungen vorgenommen werden, damit solche Fehler zukünftig vermieden werden.

Die Niederschrift über die 3. öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 10.11.2022 wird in Form und Inhalt einstimmig genehmigt.

Punkt 3: Aufstellung eines BHKW mit Pufferspeicher im Schulzentrum
Vorlage: V/010/2023

Samtgemeindebürgermeister Ritz weist darauf hin, dass die Versorgung kommunaler Gebäude mit regenerativen Energien, hier die Aufstellung eines BHKW mit Pufferspeicher im Schulzentrum Freren, bereits im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss am 15.02.2023 sowie im Samtgemeindeausschuss am 23.02.2023 beraten wurde, so dass vielen der Anwesenden die Situation bekannt sein dürfte. Daraufhin erläutert er diese anhand der Beschlussvorlage ausführlich und macht insbesondere deutlich, dass aufgrund der Bedenken der

Schule bezüglich des zunächst angedachten Standortes des BHKW die Planungen unverzüglich angepasst wurden. Dem entsprechend sei aus der BPU-Sitzung hervorgegangen, dass zwar die technischen Gebäude (BHKW und Pufferspeicher) seitens der Schulleiterin Frau Wilker nicht als Aufwertung des Schulstandortes betrachtet werden, das Projekt aber vor dem Hintergrund der ökonomischen und vor allem der ökologischen Aspekte gut mitgetragen werden könne.

Ausschussmitglied Lambrecht beklagt die bezüglich des geplanten Projektes mangelnde Kommunikation insbesondere mit der Schule, die seiner Meinung nach zu spät informiert und einbezogen worden sei. Zur Erklärung verweist Samtgemeindebürgermeister Ritz auf die Hintergründe des Projekts:

Aufgrund einer Gesetzesänderung im Oktober 2022 ist befristet bis zum 31.12.2024 die im § 35 Abs. 1 Ziffer 6 d) Baugesetzbuch festgelegte Kapazitätsgrenze von max. 2,3 Mio. Normkubikmeter Rohbiogasproduktion aufgehoben. Der Landkreis Emsland plant im Zuge der Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms die planerische Steuerung von (entprivilegierten) Biomasseanlagen zu ändern. Daher möchte die MW Bioenergie GmbH & Co KG in Anderverne ihre am Standort „Deeterhok 3b“ bestehende Biogasanlage erweitern und wäre damit in der Lage, über die Aufstellung eines Satelliten-BHKW's mit einem Pufferspeicher im Schulzentrum in Freren unter anderem sämtliche Schulgebäude mit Wärme zu versorgen. Das gesamte Projekt sei somit noch im Planungsstadium, verschiedene Voraussetzungen müssten noch geprüft und erfüllt werden und zahlreiche Gremien seien noch zu beteiligen. Aus Sicht der Samtgemeinde sei es der früheste Zeitpunkt gewesen, die Schule und die Gremien über die Pläne zu informieren und in die Planungen mit einzubeziehen.

Ausschussmitglied Nosthoff unterstreicht, dass die Kommunikation bezüglich solcher Projekte nicht immer einfach sei, aber die sofortige Reaktion auf Einwände und bestehende Bedenken positiv hervorzuheben sei. Ausschussmitglied Wöste erklärt, dass bei den Sitzungen der Gemeinde Anderverne – die zunächst der geplanten Erweiterung des Standortes der MW Bioenergie in Anderverne noch zustimmen müsse – auch erst Ende Januar über das Projekt gesprochen wurde, so dass keinesfalls von vorherigen langfristigeren Planungen auszugehen sei. Er weist außerdem darauf hin, dass sich in Anderverne bereits seit vielen Jahren ein BHKW in unmittelbarer Nähe zur Grundschule, Turnhalle und dem Kindergarten befände, diese mit Wärme versorge und die bisherigen Erfahrungen damit durchweg positiv seien.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Landgraf führt aus, dass der zunächst entstandene Eindruck, die Planungen seien sehr viel weiter vorangeschritten - was in Teilen zu Unmut im schulischen Umfeld geführt hätte – verständlich sei, da die Schulleitungen, Lehrer, Eltern usw. grundsätzlich meist nicht sehr viele Kenntnisse sowohl von den technischen Details als auch von den Planungsverfahren hätten. Daher sei es Aufgabe der Samtgemeindeverwaltung bei solchen komplexen Projekten früher und vor allem besser zu kommunizieren.

Ausschussmitglied Prein erkundigt sich, ob bei dem vorgesehenen Beschlussvorschlag tatsächlich nur den weiteren Planungen zugestimmt würde, was ihr bestätigt wurde. Außerdem würde sie gerne wissen, welche Gutachten hierzu noch eingeholt werden. Hierzu erläutert Ausschussmitglied Determann, dass der Landkreis Emsland die Genehmigungsbehörde für das geplante Projekt sei und laut Bauvorschriften dort durch Gutachten nachzuweisen sei, dass sämtliche DIN-Normen (Lärm, Immissionen etc.) eingehalten würden.

Einstimmig empfiehlt der Schulausschuss dem Samtgemeindeausschuss die laufenden Gespräche mit der MW Bioenergie GmbH & Co KG, auf der Grundlage der bisherigen Zwischenergebnisse mit dem Ziel fortzuführen, die Versorgung des Schulzentrums in Freren mit regenerativer Energie in weiterer Abstimmung mit der Schule sowie der Stadt möglichst zeitnah umzusetzen.

Die finalen Ergebnisse sind den politischen Gremien vorzutragen.

Punkt 4: Anschluss der Grundschule und Turnhalle Beesten an die Holzhackschnitzelanlage
Vorlage: V/011/2023

Samtgemeindebürgermeister Ritz erläutert kurz die Beschlussvorlage und weist darauf hin, dass das Projekt aufgrund der kleineren Dimension nicht so umstritten sei, wie das Projekt in Freren, aber es auch hier zu Standortdiskussionen gekommen sei. Aufgrund ansonsten wegfallender Fördermöglichkeiten käme jedoch nur der Standort beim ehemaligen Gasthof Pelle für die Holzhackschnitzelanlage in Betracht. Ausschussvorsitzender Schnier erklärt, dass er aufgrund seines Amtes als stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Beesten sagen könne, dass die Gemeinde sehr interessiert an dem Projekt sei, da sie sich dadurch größere Kosteneinsparungen für den Kindergarten erhofft und grundsätzlich den Ausbau regenerativer Energien unterstützen möchte.

Der Schulausschuss nimmt die Informationen zustimmend zur Kenntnis und schlägt dem Samtgemeindeausschuss einstimmig vor, die laufenden Gespräche mit der Four Beesten GbR, Beesten, auf der Grundlage der bisherigen Zwischenergebnisse mit dem Ziel fortzuführen, die Versorgung der Grundschule und Turnhalle Beesten mit regenerativer Energie in Abstimmung mit der Schule sowie der Gemeinde Beesten möglichst zeitnah umzusetzen.

Die finalen Ergebnisse sind in den politischen Gremien vorzutragen.

Punkt 5: Schulstatistiken

Samtgemeindebürgermeister Ritz erläutert kurz die zwei vorliegenden Schulstatistiken und weist in diesem Zusammenhang insbesondere auf die große Anzahl der Integrationskinder bei der Grundschule Freren und der Franziskus-Demann-Schule hin, was der größeren Anzahl der Unterbringungsmöglichkeiten von Migranten – sowohl im Asylbereich als auch bezüglich der Flüchtlinge aus der Ukraine – in Freren geschuldet sei. Er verweist darauf, dass das in der letzten Schulausschusssitzung angeregte Gespräch mit der Schulleitung der Antoniuschule, in dem auf eine gleichmäßigere Verteilung der Integrations- und Inklusionskinder auf die verschiedenen Schulsysteme hingewirkt werden soll, am 22. März stattfinden wird. Auf den Hinweis des stellvertretenden Ausschussmitgliedes Landgraf, dass die Anmeldung der Kinder mit Migrationshintergrund bei einer Schule vor Ort angesichts der Lage der geflüchteten Familien logisch sei, erwidert Ausschussmitglied Lambrecht, dass es trotzdem zu zahlreichen Problemen bei der Schule, den Lehrern und den Kindern führen würde, wenn der Migrationsanteil bei fast 50% läge. Samtgemeindebürgermeister Ritz stimmt zu, dass angesichts dieser Zahlen Probleme zu erwarten seien, eine bessere Verteilung auch der Integration dienen würde und daher freundschaftliche Gespräche sinnvoll und nötig seien.

Punkt 6: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

- a) Samtgemeindebürgermeister Ritz erläutert, dass im Zusammenhang mit dem Recht auf Ganztagschule im Grundschulbereich (aufsteigend ab der Klasse 1 beginnend im August 2026) in Kürze ein neues Investitionsprogramm Ganztagsausbau starten wird. Um